

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrei St. Marien Staßfurt-Egeln

Staßfurt **Egeln**
Sonntag, 10:30 Uhr Sonntag, 8:45 Uhr
Freitag, 8:00 Uhr (Weitere Gottesdienste oder Änderungen entnehmen Sie bitte den
wöchentlichen Vermeldungen am Aushang oder der Internetseite.)

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Marien
Staßfurt – Egeln
Das Leitungsteam
Bergstr. 5, 39418 Staßfurt,
Tel.: 03925/289075
stassfurt-egeln.st-marien.leitungsteam@bistum-magdeburg.de

Redaktion:

Pfr. Markus Lorek (ml),
Constance Fritsch (cf), Joachim Knorn (jk),
Maria-Magdalena Knorn (mm),
Michael Kothe (mk), Angelika
Richter (ar),



Sie finden uns auch im Web:
www.st-marien-stassfurt-egeln.de

Der Marien – Bote erscheint in der Regel 4 mal jährlich
und wird kostenlos in den Kirchen der Pfarrei zur
Mitnahme ausgelegt.

Bankverbindung:

Bank für Kirche und Caritas
IBAN: DE47 3706 0193 1055 6720 04
BIC: GENODE1PAX
Für Spenden stellen wir Ihnen gern
auch eine Spendenquittung aus.

Kontakte:

Geistlicher Moderator: Pfr. Markus Lorek
Tel. 03473/ 806409
lorekmarkus@gmail.com
Gemeindereferentin:
Constance Fritsch Tel. 03925/3093743
constance.fritsch@bistum-magdeburg.de
Cornelia Pickel Tel. 03473/913796
cornelia.pickel@bistum-magdeburg.de
Martin Pickel Tel. 03473/913796
martin.pickel@bistum-magdeburg.de
Pfarrbüro: Anna Paul Tel. 03925/289075
buero@st-marien-stassfurt-egeln.de
Leitungsteam:
stassfurt-egeln.st-marien.leitungsteam@bistum-magdeburg.de



Caritas Altenpflegezentrum
St. Johannes

Luisenplatz 9
39418 Staßfurt

Tel.: 03925 3712-0
Fax: 03925 3712-33

E-Mail: stassfurt@ctm-magdeburg.de



Wohnen und Pflege

- Vollstationäre Pflege / Kurzzeitpflege
- Altengerechte Wohnungen

- seelsorgerische Begleitung
- religiöse Angebote
- Freizeitgestaltung
- Feste und Feiern
- Sterbebegleitung
- Beratung und Hilfestellung beim Umgang mit Behörden
- Vermittlung von Hilfen
- Mahlzeitservice
- Hilfen bei der Alltagsgestaltung
- ergo- und physio-therapeutische Angebote

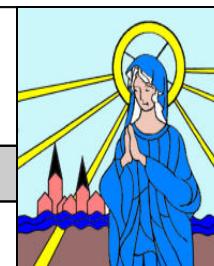
Marien – Bote

Gemeindezeitung St. Marien Staßfurt-Egeln

Nr. 3

1. September 2025

16. Jahrgang



Abgerüstet ist der Turm

Foto: (jk)

Spendenstand Orgelsanierung St. Marien in Staßfurt 35.368,71 € (unverändert)

60
59
58
57
56
55
54
53
52
51
50
49
48
47
46
45
44
43
42
41
40
39
38
37
36
35
34
33
32
31
30
29
28
27
26
25
24
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5



Bistumswallfahrt am 7. September 2025

Liebe Schwestern und Brüder!
Papst Franziskus war ganz sicher ein „Pilger der Hoffnung“.
Bei allem drunter und drüber unserer Zeit hat er sich nicht gescheut, die Dinge beim Namen zu nennen und unverblümt Klar-text zu reden.
Da ist mir manchmal die Luft weggeblieben!
Und er hat das Evangelium menschennah und mutmachend verkündet.
Er war durch und durch Seelsorger und vielen sogar deswegen unbequem.
Er war auf alle Fälle ein „Pilger der Hoffnung“ und hat sich so auch die Kirche gewünscht: Pilgernd(!), ... mitten unter den Menschen, mitten in der Welt.

Deshalb finde ich das Thema der dies-jährigen Bistumswallfahrt so richtig:
„Pilger der Hoffnung!“

Unser neuer Papst Leo geht den Weg von Papst Franziskus zum Glück weiter und möchte eine Kirche weiterbauen, die von Vielen getragen wird und mit Vielen neue Wege sucht.
Seien wir selber Pilger der Hoffnung!

Und wenn wir dieses Jahr schon nicht mehr nach Rom kommen, können wir uns wenigstens auf den Weg zur Huysburg machen!

Klagen wir nicht immer nur, warten wir nicht stets und ständig auf „andere“! Setzen wir ein Zeichen der Hoffnung in unserer oft (auch innerkirchlichen) hoffnungslosen Zeit! Ich würde mich sehr freuen, Sie **ALLE** auf der Wallfahrt zu sehen!

(Ich will jetzt gar keine Ausnahmen machen und irgendwelchen Ausreden Vorschub leisten!) **Alle!**
Mit hoffnungsfrohen Grüßen!

Pfarrer Markus Lorek

Bistumswallfahrt Sonntag, 07.09.25 auf der Huysburg

PILGER DER HOFFNUNG

10:30 Gottesdienst
12:00 Picknick
13:00 Angebote zur Begegnung
14:30 Feierlicher Abschluss mit Segnung der neuen Leitungsteams

Anreise auf unterschiedl. dem. Pilgerwegen möglich

Wichtige Infos

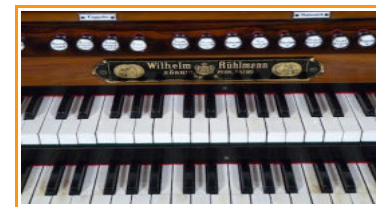
Veranstalter: Diakoniedienst
Kontakt: Diakoniedienst, Tel. 0251 2201-101
www.bistumswallfahrt-huysburg.de

Verabschiedung unserer langjährigen Organistin, Frau Hildegard Mock



Die Gemeinde froh den Herrgott lobt, derweil über ihr die Orgel tobt. Da kann kein

Pfarrer sich beschweren, das alles dient dem Lob des Herrn!



Fotos: (jk)

Zu ihrem 85. Geburtstag (nachträglich noch einmal alles Gute und Gottes Segen!) gibt Frau Mock nach 57 Jahren ihr Ehrenamt als Organistin in St. Marien, Staßfurt auf.
Über fast 6 (sechs!) Jahrzehnte hat sie - uns zur Freude und Gott zur Ehre - den Gemeindegesang in den Gottesdiensten begleitet.
25 Jahre hat sie darüber hinaus auch den Kirchenchor geleitet.
Wie sie selbst immer wieder beteuert, hat Pfarrer Heinrich Gatz sie damals - mehr oder weniger - zu diesem Amt „verdonnert“.
Es wollte sonst keiner machen! Im Gehorsam - mit Zittern und Zagen - ist sie diesem Ruf gefolgt. Ihr war der Dienst dann auch mehr Pflichterfüllung, als freudiges Vergnügen.

Gerade darum gilt ihr heute - umso mehr - unsere Dankbarkeit und Anerkennung!



Wir danken Frau Mock für all die schönen Momente, die sie der

Pfarrgemeinde geschenkt hat und wünschen ihr Gottes Segen und weiterhin viel Freude und Gesundheit.

Pfarrer Markus Lorek

Termine

Kreis 50 +

19:30 Uhr

02.09.

07.10.

04.11.

02.12.25

Frauenkreis

19:00 Uhr

18.09.

23.10.

20.11.

18.12.25

Barbarakreis

17.09.

09.10.

12.11.

03.12.25

Johanneskreis

19:00 Uhr

09.09.

07.10.

11.11.

09.12.25

Seniorenachmittag

14:00 Uhr

10.09. Seniorenwallfahrt nach Egeln

22.10. Staßfurt

19.11. Egeln

17.12.25 Staßfurt

Gräbersegnung

01. und 2. November

(Ort und Zeit werden noch rechtzeitig benannt)

Gottesdienste im Caritasheim 09:30 Uhr

03.09., 17.09., 01.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12.25

Glaubenstage für Schüler

(siehe Aushang)

Ministunden jeweils 10:00 Uhr

27.09., 22.11.25

Jugendstunden

(der Redaktion liegen keine Angaben vor)

Gottesdienste an Wochenenden und Feiertagen

September

- 07. 18:00 Uhr Egelu (E)
- 08. Bistumswallfahrt
- 13. 18:00 Uhr Wolmirsleben (E)
- 14. 08:45 Uhr Egelu (E)
10:30 Uhr Staßfurt (E)
- 20. 18:00 Uhr Westeregeln (W)
08:45 Uhr Egelu (W)
- 21. 10:30 Uhr Staßfurt (W)
- 27. 18:00 Uhr Westeregeln (E)
- 28. 08:45 Uhr Egelu (E)
10:30 Uhr Staßfurt (E)

Oktober

- 04. 18:00 Uhr Westeregeln (E)
- 05. 08:45 Uhr Egelu (E)
10:30 Uhr Staßfurt (E)
- 11. 18:00 Uhr Wolmirsleben (W)
- 12. 08:45 Uhr Egelu (W)
10:30 Uhr Staßfurt (W)
- 18. 18:00 Uhr Westeregeln (E)
- 19. 08:45 Uhr Egelu (E)
10:30 Uhr Staßfurt (E)
- 25. 18:00 Uhr Wolmirsleben (E)
- 26. 08:45 Uhr Egelu (E)
10:30 Uhr Staßfurt (E)

November

- 01. 18:00 Uhr Westeregeln (W)
- 02. 08:45 Uhr Egelu (W)
10:30 Uhr Staßfurt (W)
- 08. 18:00 Uhr Wolmirsleben (E)
- 09. 08:45 Uhr Egelu (E)
10:30 Uhr Staßfurt (E)
- 15. 18:00 Uhr Westeregeln (E)
- 16. 08:45 Uhr Egelu (E)
10:30 Uhr Staßfurt (E)
- 22. 18:00 Uhr Wolmirsleben (W)
- 23. 08:45 Uhr Egelu (W)
10:30 Uhr Staßfurt (W)

- 29. 18:00 Uhr Westeregeln (E)
- 30. 08:45 Uhr Egelu (E)
10:30 Uhr Staßfurt (E)

(aktuelle Änderungen ansehen Sie aus den wöchentlichen Vermeldungen und auf unserer Homepage.)

Frauenfest in Helfta



(jk) Ihr seid der Hoffnung Gesicht, so lautete das Motto des diesjährigen Frauenfestes in Helfta. Auch unsere Gemeinde war mit einer Gruppe vertreten.



Quelle: Bistum Magdeburg, Roland Striegel

Die Autorin des Buches „GOTT UND MEIN 40-TONNER“, Frau Helga Blohm, nahm die Zuhörer in einer Lesestunde auf ihre Reise mit dem 40-Tonner durch Europa mit.



Danksagung zur Priesterweihe

„Was das Auge nicht kann sehen,
der Verstand nicht kann verstehen,
sieht der feste Glaube ein.“

Thomas von Aquin

Dankbar blicke ich auf den Tag meiner
Priesterweihe am 07. Juni 2025 zurück.
Ich bin Priester der katholischen Kirche,
unverdient, aus reiner Gnade!

Für die zahlreichen Zuwendungen, Glück-
und Segenswünsche danke ich von Herzen.
Bei der Feier der Hl. Messe erbitte ich
für Sie den reichen Segen Gottes.

Im Gebet verbunden.

Vikar Matthäus Ruby

Wie Sie wissen, heiße ich Matthäus Ruby und bin in Burg bei Magdeburg aufgewachsen. Dort bin ich zur Schule gegangen und habe meine Kindheit und Jugend verbracht. Schon als Kind hatte ich einen tiefen Wunsch: Ich wollte Priester werden. Doch zunächst führte mich mein Weg in eine andere Richtung. Nach der Schulzeit arbeitete ich sieben Jahre lang in Genthin – in der Waschmittelindustrie. Es war eine wichtige und prägende Zeit, in der ich viel gelernt habe.

Trotzdem blieb der Wunsch, mein Leben in den Dienst Gottes und der Menschen zu stellen, immer in meinem Herzen lebendig. Nach diesen sieben Jahren habe ich den Mut gefunden, meinen Kindheitstraum in die Tat umzusetzen. Ich trat ins Priesterseminar ein und begann das Theologiestudium – ein Schritt, den ich nie bereut habe.

Im Gegenteil: Es war und ist der richtige Weg für mich, und ich gehe ihn mit großer Freude und Dankbarkeit.

Seit zwei Jahren bin ich nun in der Region Salzland tätig. Die Begegnungen, die Gespräche, die Gottesdienste und die Gemeinschaft mit Ihnen – all das erfüllt und gibt Kraft für den Dienst. Für den Sommer 2026 ist ein Stellenwechsel geplant, aber bis dahin freue ich mich auf die Zeit, die wir noch gemeinsam verbringen dürfen.

Von Herzen danke ich Ihnen für die vielen Glück- und Segenswünsche zu meiner Priesterweihe, sowie die zahlreichen Zuwendungen.

Im Gebet verbunden.

Ihr Vikar Matthäus Ruby

Barbarakreis auf Reise



(ar) Vom 23. bis 25. Mai 2025 war der Barbarakreis wieder unterwegs. In diesem Jahr war die Hansestadt Bremen unser Ziel.

Nach der Zimmerverteilung im Birgittenkloster ging es auch schon auf eine Erkundungstour durch die Stadt. Bei der Fahrt mit dem Stadtmusikanten-Express erfuhren wir etliches über die Stadt Bremen. Im Schnoorviertel stärkten wir uns dann bei einem guten Abendessen. Nach einem Verdauungsspaziergang ging es zu unserem Quartier in das Kloster zurück. Das Besondere am nächsten Tag war der Besuch des „Lebendigen Museums“ - das Bremer Geschichtenhaus. Uns erwartete eine interessante und teilweise sehr lustige Führung. Auf der anschließenden Weser – und Hafenrundfahrt

konnten wir entspannen. Danach schlenderten wir über die Böttcherstraße, sahen zu, wie Bonbons hergestellt werden und lauschten dem Glockenspiel. Nach dem Abendessen trafen wir uns wieder in unserer Unterkunft zum gemütlichen Ausklang. Sonntag früh nahmen wir am Gottesdienst im Kloster teil, wo wir mit Freude empfangen wurden.

Der Pfarrer, bereits Rentner, hielt eine schöne Messe. Der Himmel weinte als wir Abschied nahmen und nach einer lustigen Bahnfahrt kamen wir wieder gut zu Hause an.

Erntedank



(mk) Das Erntedankfest in Staßfurt feiern wir in diesem Jahr am 28.09.2025. Zur Gestaltung des Gottesdienstes benötigen wir wie in jedem Jahr Früchte des Feldes und des Gartens. Körbe, die gefüllt werden können, werden rechtzeitig ausgegeben.

St. Martin 11.11.2025



Bildfenster im kath. Kinderhaus St. Martin - Foto(jk)

Das St.-Martin-Fest begehen wir am 11.11.2025.



Wir beginnen um 17:00 Uhr mit einer Andacht in unserer St. Marienkirche und ziehen dann in einer Prozession zur St. Petri-Kirche. Dort wird dann auch der Abschluss sein.

Zum Schmunzeln



Sagt ein Jäger zu seinem Freund: „Stell dir vor, fünf mal habe ich auf einen Hasen geschossen und der rannte einfach weiter, als ob nichts wäre.“

„Vielleicht hat er dich nicht gehört“, antwortete ruhig der Freund.



Das Kinderhaus St- Martin hat jetzt eine eigene Homepage



Diese ist auch über einen Link auf unserer eigenen Homepage zu erreichen.

Beratungsschwerpunkte

alle Beratungsanliegen zu Rehabilitation und Teilhabe, - Behinderte und chronisch kranke Eltern, Familien mit beeinträchtigten Kindern, Migration und Behinderung, Unterstützung bei Antragstellung, persönliches Budget in der Eingliederungshilfe

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) der Caritas ist bereits seit 7 Jahren im Salzlandkreis aktiv. Wir beraten Menschen mit (drohender) Behinderung kostenfrei in allen Fragen rund um ihre Behinderungen.

Gern würde ich mich Ihnen und unsere Beratungstätigkeit näher vorstellen.

Vielleicht kennen Sie ja auch eine Möglichkeit, dass wir uns und unsere Arbeit in größerem Rahmen vorstellen könnten.

Gleichzeitig möchte ich anfragen, ob es möglich ist, die Öffnungszeiten und die Adressen unserer Nebenstandorte in Staßfurt und Aschersleben im jeweiligen Gemeindeboten zu veröffentlichen. (Anm. d. Red.: Das machen wir doch gern)

Für Ihre Hilfe und Ihr Entgegenkommen danke ich Ihnen bereits im Voraus!

Herzliche Grüße

Antje Hemberger

EUTB-Beraterin

Hauptstelle der EUTB Caritas für	
Hauptstandorte	
Bernburg Theaterstr. 5 06406 Bernburg Dienstag von 09 - 17 Uhr Termine nach Vereinbarung Antje Hemberger/ Dirk Weißke Telefon: 03471-370079 Fax: 03471-625720 eutb@caritas-salzlandkreis.de	Schönebeck Im Caritas Stift St. Barbara Bodengasse 4 39218 Schönebeck Donnerstag von 9 - 15 Uhr Termine nach Vereinbarung Antje Hemberger Telefon 03471-370079 eutb@caritas-salzlandkreis.de
Nebenstandorte:	
Aschersleben Im Altenhilfezentrum St. Antonius Tie 25-27 06449 Aschersleben Montag von 9 - 15 Uhr Termine nach Vereinbarung Antje Hemberger 03471-370079 eutb@caritas-salzlandkreis.de	Staßfurt Im Caritas Altenpflegezentrum St. Johannes Luisenplatz 9 39418 Staßfurt Mittwoch von 9 - 15 Uhr Termine nach Vereinbarung Heike Buchholz Telefon: 03471-370079 eutb@caritas-salzlandkreis.de

Gräbersegen 2025

Samstag 01.11

10.00 Uhr Hohenexleben
10.00 Uhr Neundorf
10.00 Uhr Hakeborn
10.00 Uhr Cochstedt
10.00 Uhr Hecklingen
11.00 Uhr Groß Börnecke
11.00 Uhr Etgersleben
11.00 Uhr Atzendorf
11.00 Uhr Unseburg
11.30 Uhr Tarthun
11.45 Uhr Wolmirsleben
11.45 Uhr Westeregeln

Sonntag 02.11.

14.00 Uhr Egel-Nord
15.00 Uhr Staßfurt Hecklinger Str.
15.00 Uhr Förderstedt
15.00 Uhr Egel
15.00 Uhr Löderburg
16.00 Uhr Leopoldshall

Fronleichnam 2025 in Egel

(ar) Am 22.6.25 war unsere Gemeinde zur Fronleichnamtsfeier und -prozession nach Egel eingeladen. Etliche machten sich auf den Weg. Bei herrlichem Wetter feierten wir mit Pfarrer Daniel Rudloff die hl. Messe.



Der Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde Leopoldshall unter der Leitung von Frau Wassermann unterstützte auch in diesem Jahr wieder unsere Prozession zu den festlich geschmückten Altären. Wegen der großen Hitze an diesem Tag



wurde der Prozessionszug stark verkürzt, aber alle Altäre besucht.



Im Anschluss traf man sich bei Kaffee, Kuchen und Würstchen und anregenden Gesprächen im Schatten der Kirche oder im Gemeinderaum.

Fotos (jk)

Liborifest in Paderborn

Libori ist ein jährlich gefeiertes neuntägiges Kirchen- und Volksfest in Paderborn und eines der größten und ältesten Volksfeste in Deutschland. Für Paderborn ist es das bedeutendste und traditionsreichste Fest mit bis zu 1,8 Millionen Besuchern. Die Zeit des Liborifests gegen Ende Juli wird auch als Paderborns *Fünfte Jahreszeit* bezeichnet.

Das Liborifest dauert neun Tage und beginnt in der Regel am ersten Samstag nach dem 23. Juli, dem Patronatsfest des hl. Liborius. Die Höhepunkte der kirchlichen Feierlichkeiten bilden am ersten Libori-Samstag die Erhebung des goldenen Schreins mit den Reliquien des hl. Liborius, der das Jahr über in der Krypta des Paderborner Doms steht und jetzt im Hochchor des Domes ausgesetzt wird. Am Sonntag wird der Schrein in einer von kirchlichen Verbänden und Orden sowie den Schützen begleiteten Prozession durch die Stadt getragen, am übernächsten Dienstag, dem Libori-Dienstag, wieder in der Domkrypta beigesetzt. Während der Pontifikalvesper zur Aussetzung des Liborischreins und der Festandacht zur Beisetzung des Schreins wird von Bläsern der „Libori-Tusch“ gespielt, der mit Orgelklängen umrahmt wird und die Gegenwart des Heiligen ankündigen soll. (Quelle Wikipedia)

Vor der Errichtung des Bistum Magdeburg im Jahre 1994 gehörte unser Bereich zum Erzbistum Paderborn. Dieses unterstützte die Ost-Gemeinden auch über die DDR-Zeit hinaus. Daher kann es nicht schaden, sich mal wieder in Erinnerung zu bringen.



Die Gruppe aus Staßfurt nahm mit Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz für ein Foto am Südausgang des Doms Aufstellung

(jk) Wir waren jetzt bereits das 13. Jahr mit einer Gruppe aus Staßfurt in Paderborn. In diesem Jahr mit 15 Personen. Dank unserer Gemeinde-referentin a.D., Frau Gisela Hillmann, fanden wir eine Unterkunft im Bildungs- und Exerzi-tienhaus Haus Maria Immaculata in Paderborn, so ziemlich im Stadtzentrum. Am Abend trafen wir uns in jeweils vorbestellten Lokalitäten um gemeinsam zu speisen.



Anders, als in sonstigen Hotels oder Pensionen gibt es für abendliche Treffen in der Unterkunft einen rustikalen Raum, der mit vielerlei Getränken ausgestattet ist. So kann man den Abend gemeinsam in der Gruppe ausklingen lassen, wenn man das will.

- Alle wollten das und waren immer dabei. -

Natürlich besteht das Liborifest nicht nur aus religiösen Feiern. Auch der Kommerz bekommt rings um den Dom Gelegenheit Geschäfte zu machen.

Den guten alten Pott (Topf) findet man auf dem Markt- und Domplatz natürlich auch noch. Doch längst ist viel mehr erhältlich. Ob Messer, Mieder oder Mützen und Pfannen, ein Bummel lohnt sich immer.

Außerdem ist auch hier für das leibliche Wohl gesorgt. Ein "Muss" bei einem Liboribesuch.

Für den Pottmarkt werden über 130 Marktkaufleute ausgesucht und zugelassen.

Auch wir haben dies und das gefunden, als brauchbar erkannt, eingepackt und mitgenommen.

Nicht zu vergessen ist der große Bereich der Kirmes. Das Riesenrad verdient seinen Namen, es ist schon von sehr weit sichtbar.



Der Schrein ist im hohen Chor aufgestellt. Die Streifen auf dem Läufer sollen an die Quellen der Pader erinnern.

Zu Hause angekommen und befragt, wie es denn so war, fehlen einfach die Worte, das wiederzugeben, was den emotionalen Teil des klerikalen Festes ausmacht. Wir Besucher sind und enig, das muss man selbst erlebt haben. Besonders der Libori-Tusch, der geht unter die Haut. Das Original kann leider kein noch so qualifiziert aufgezeichnetes Tondokument wiedergeben. (siehe QR.Code)
Das muss man eben selbst erlebt haben.



Kann man eine gewisse Libori-Sucht entwickeln? So weit will ich nicht gehen, aber eine gewisse Tendenz lässt sich nicht abstreiten. Für uns Gläubige aus der Diaspora ist es gut so einen Zulauf zu den Gottesdiensten zu erleben. Da reiht sich einer an den anderen, um aus vollem Herzen zu beten und zu singen. Selbst die offiziellen Vertreter, wie Bürgermeister, Landrat und Staatssekretär haben sich lauthals hören lassen, wie auch bei Domradio zu hören und sehen war.



Wir saßen nicht weit dahinter und können das bestätigen.

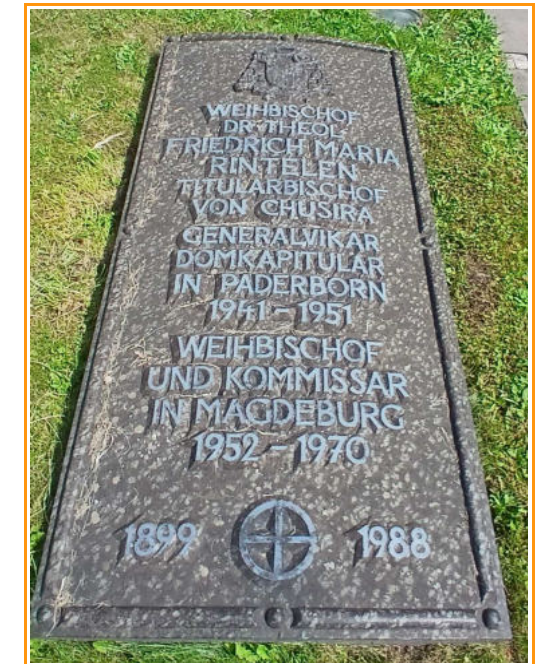


Ein Foto am berühmten Hasenfenster muss sein.



Zu sehen sind der Ohren drei und doch hat jeder Hase zwei

Die ursprüngliche Bedeutung des Drei-Hasen-Motivs ist unklar, aber über die Jahrhunderte sind verschiedenste mögliche Deutungen entstanden. Zum einen kann das Motiv als Lichtsymbol verstanden werden, wobei der Kreis, aufgrund der Nachtaktivität der Tiere, den Mond repräsentiert. Eine neuere Interpretation sieht das Drei-Hasen-Motiv als Symbol für die Dreieinigkeit Gottes, jedoch ist das eine Bedeutung, die wohl nicht der ursprünglichen Symbolik entspricht.



Unweit des Hasenfensters finden wir auch das Grab des Weihbischofs Dr. Friedrich-Maria Rintelen, der vielen aus unserer Region von der eigenen Firmung in Erinnerung geblieben ist.